

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. Juni 2026

GZ. BMEIA-2026-0.370.339

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Susanne Fürst, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. April 2026 unter der Zl. 5940/J-NR/2026 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Folgeanfrage zu 4869/J „Ein Orden für die Steuermilliarden an die Ukraine““ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Gab es eine informelle Anfrage an Sie im Zusammenhang mit der Ordensverleihung?
Wenn ja, wann und von wem?*
- *Gab es bereits eine formelle Anfrage der ukrainischen Behörden im Zusammenhang mit der Ordensverleihung an Sie?
Wenn ja, wann und von wem?*
- *Haben Sie den Orden in einer „informellen“ Form angenommen und verliehen bekommen?
Wenn ja, wann, wo und von wem?*

Nein.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Auf welcher Basis erfolgte die Information der österreichischen Botschaft (ÖB) in Kiew über die Verleihung des Ordens an Sie?*
- *Wurde von Seiten der ÖB in Kiew mit Ihnen, respektive Ihrem Ressort, diesbezüglich Rücksprache gehalten?*

Präsident Selenskyi unterzeichnete am 22. Jänner 2026 ein Dekret über die Auszeichnung mehrerer internationaler Würdenträgerinnen und Würdenträger. Ich wurde vor der Unterzeichnung nicht informiert und habe auch erst am 23. Jänner davon aus den Medien erfahren. Die Botschaft erfuhr über das Dekret aus den ukrainischen Medien und informierte das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten darüber in seiner regelmäßigen Berichterstattung.

Zu den Fragen 6 bis 10:

- *Warum schrieb die ÖB über eine bereits erfolgte Verleihung durch den ukrainischen Präsidenten, wenn dies angeblich nicht stimmt und es auch keine formelle Anfrage gab?*
- *Wer war von Seiten der ÖB in Kiew in diese behauptete Ordensverleihung involviert und wusste davon?*
- *Wurde das besagte Facebook-Posting vom österreichischen Botschafter in Kiew abgesetzt, genehmigt oder geprüft?
Wurde es mit Ihrem Ressort akkordiert?*
- *Wieso erfolgte keine sofortige Richtigstellung der Behauptung, wenn die Ordensverleihung angeblich nie stattfand oder eine Annahme nicht beabsichtigt war?*
- *Was unternahmen Sie konkret, als Sie von dieser Falschmeldung erfuhren?*

Das Facebook-Posting der österreichischen Botschaft in Kyjiw basiert auf einer Veröffentlichung des Büros des ukrainischen Präsidenten, wonach Präsident Selenskyj beschlossen habe, mehreren internationalen Würdenträgerinnen und Würdenträgern Auszeichnungen zu verleihen (<https://www.president.gov.ua/documents/682026-58117>). Aufgrund einer Unachtsamkeit wurde der Beschluss in dem von den zuständigen Mitarbeitenden der Botschaft verfassten Posting bereits als erfolgte Verleihung dargestellt. Das Posting wurde mittlerweile gelöscht.

Zu Frage 11:

- *Wurde auch der ukrainischen Seite mitgeteilt, dass Sie die Ordensannahme ablehnen?
Wenn ja wann, an wen und in welcher Form?
Wenn nein, wieso nicht?*

Die ukrainischen Behörden wurden von der österreichischen Botschaft in Kyjiw am 10. Februar 2026 über die Nichtannahme des Ordens informiert. Dies wurde auch im Wege der ukrainischen Botschaft in Wien kommuniziert.

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Halten Sie die Ordensverleihung an Sie in Ihrer Funktion als Außenministerin eines neutralen Staates durch einen kriegsführenden Staat für gleichwertig mit der Ordensverleihung nichtkriegsführender Staaten an heimische Politiker, die kein Ministeramt bekleiden, wie Sie in 4364/AB darlegen?*
- *Sollten Sie den Orden annehmen, werden Sie ihn verkaufen und den Erlös an heimische Zwecke spenden, da Sie ihn als „Anerkennung für die Leistung aller Österreicher“ ansehen?*

Nachdem ich den Orden nicht angenommen habe, stellt sich diese Frage nicht. Priorität ist und bleibt das Bemühen um einen fairen, umfassenden und dauerhaften Frieden. Meinungen und Spekulationen sind nicht vom Interpellationsrecht umfasst.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES